

°Drecktrager „Schmierfink“ Peterskchn MÜ.–
1bβ wie →[Achsel]t.2: Drecktrager Ehrab-
 schneider Holzen WOR.– **1bγ** Schimpfw. allg.:
 °Dregdroga „Lümmel, Nichtsnutz“ Birnbach
 GRI; Drecktraga SCHNEIDER Schimpf-Kal.
 1971 (31. März).– **2** Schuhe mit grober Sohle,
 in der sich Schmutz hält: °mit dene Dreegdroga
 gehst ma ned ins Haus eine! Stammham AÖ.
 WBÖ V.283.

†[Treu]t. wie →T.1b: als ein treuβtrager
 Mockersdf KEM 1456 VHO 63 (1911) 25;
 Treuβtrager vnd Versorger seyn/ biß die Kin-
 der 21. Jar jhres Alters volkömlich erraichen
 Landr.1616 225.

SCHMELLER I,637f., 653; WESTENRIEDER GLOSS. 587.–
 WBÖ V.280.

[Trink(en)]t. wie →[Brot-aus]t.2, NB vereinz.:
 Trinkatoga Person, die Essen und Trinken
 aufs Feld bringt Fürstenzell PA.

[Drischel]t. **1** †jmd, der bei der Fronleich-
 namsprozession einen Dreschflügel trägt: Zwei
 Trischelträger Mchn 1587 K.A. MUFFAT, Be-
 schreibung der prachtvollen Fronleichnam-
 Prozession, München 1839, 25.– **2** wie →[Ach-
 sel]t.2, NB, °OP vereinz.: °a rehta Trischltra-
 ger „Mensch, der jeden Tratsch herumträgt“
 Vilzing CHA.

[Tritschel]t. wie →[Achsel]t.2, °NB, OP ver-
 einz.: Tritschltocha Zuträger Dörfling ROD.–
 Zu →Tritschel 'Geschwätz'.

[Truh(en)]t., †[Trühlein]- **1** wie →T.1aδ, °OB,
 °OP, °MF vereinz.: °Truchatrocha „Sargträ-
 ger“ Schnaittenbach AM; Dabei habn sie alle
 auf d'Füaß vo de Truchtraga gschaugt M'ndw
 GAPSHmt 48 (1959) 117.– **2** †wie →[Brief]t.4:
 Brief- oder Trüchltrager ... die Amtsschreiben
 und Zettl hin und wieder bringen F.A. PÖHL,
 General-Instruction, München 1756, fol.3^r.

SCHMELLER I,660.– WBÖ V.283.

[Eichel]t. Eichelhäher: Oachitraga Hirschbach
 PAN.

[Ei(er)]t. **1** Eierhändler, °OB, °NB, °OP, °MF
 vereinz.: °Oiatrāga Grafenrd VIT.– **2** jmd, der
 bei der Pfingstprozession Eier einsammelt: d
 Oatrocha Passau.

WBÖ V.283.

[Ein]t. **1** Dienstbote, der Besorgungen macht:
 °Eitraga O'neukchn MÜ.– **2** Arbeiter, der das
 geformte Glas zum Kühlen trägt, fachsprl.:

°in die Ferien howi a poarmål als Eidrocha
 goawat „die Glaswaren zum Abkühlen auf ein
 Förderband gestellt“ Windischeschenbach
 NEW; „Die Einträger ... hatten die Aufgabe,
 die Einblasformen einzunetzen ... das Glas
 von der Pfeife zu schlagen ... das heiße Glas
 mittels einer Gabel zum Kühllofen zu trans-
 portieren“ HALLER Geschundenes Glas 29.–
3 wie →[Achsel]t.2, °OB, °NB, MF vereinz.:
 °Eitraga „erzählt alles weiter, um sich wichtig
 zu machen“ Osterhfn VOF.

WBÖ V.283.

†[Eisen]t. Eisenhändler: das Mandl J. ... etlich
 eysen durch sich selbs ausserhalb der geswornen
 eysentrager in sein behausung gelegt 1516 Urk.
 Juden Rgbg 293.

WBÖ V.280.

[Essen]t., [Zu-essen]- **1** von Menschen.– **1a** wie
 →[Brot-aus]t.2, OB, NB, OP, MF vereinz.:
 Zessntrocha „bringt Essen und Trinken aufs
 Feld“ Waidhs VOH.– **1b** †Truchseß: essen-
 trager Herrenchiemsee RO 15.Jh. Lib.ord.rer.
 I,187,1.– **2** Behälter, in dem Essen aufs Feld
 getragen wird, °NB (v.a. NO), °OP (v.a. O)
 mehrf., OB, OF, MF, SCH vereinz.: °Essntroga
 „aus Lindenbast geflochtenes Netz“ Ratten-
 bg BOG; Suaviel Kniala sen doch gaouer niat
 eiganga innaran Essntrocher! SCHEMM Stoa-
 gaß 60.

WBÖ V.280.

[Fahn(en)]t., [Fähnlein]- Fahnenträger, °OB,
 NB, °OP, SCH vereinz.: a guata Faⁿaltraga
 läußts scheⁿ a da Luft wachaln Mittich GRI;
 Olle Himme-, Kreiz- und Fahndltroga zum
 Wiad WANDTNER Apfelbaum 66; portantibus
 vela, fannttrager Moosburg FS 1481-1523 MIT-
 TERWIESER Fronleichn. 37; Dem Fahnen-trager,
 Mesner und Vorsinger ... 26 Kr. 1641 WAGNER
 Kapfelbg u. Poikam 100.

WBÖ V.283.

[Federn]t. Hausierer mit Bettfedern: °Födan-
 trāga Wimm PAN; Mei Vada is a böhmische Fö-
 dantraga Bayerwald 27 (1929) 108.– Phras.: da-
 hoam ham d' Fedandroga aa Weiwa! [für jeden
 gelten die gleichen Rechte] BAUER gut bayer.
 170.

†[Fell]t. wie →[Bälglein]t.: Von wahren, tuech-
 und fehltragern, auch andern außlaⁿndischen
 und fremden kra^emern 1658 Wüst Policey 691
 (Landsordnung Oberpfalz).

SCHMELLER I,709.– WBÖ V.280.